

# Das „Wunder Biene“ am Kurparksee begreifen

**Waldkirchen (vh).** Im Themengarten am Kurparksee Erlauzwiesel hat der Imkerverein Waldkirchen ein Bienenhaus gebaut. Auf Schautafeln oder nach Anmeldung auch mit Führung können interessierte Besucher das „Wunder Biene“ erleben.

Imkervereins-Vorstand Alfons Stadler und sein Stellvertreter Kajetan Lorenz planen, zweimal wöchentlich eine Exkursion durchzuführen für interessierte Schulklassen oder Kindergärten. Auch außerplanmäßige Vorführungen und Lehrstunden über den Bienenstaat sind möglich. Interessierte brauchen sich

nur bei Vorstand Alfons Stadler (Telefon 08581/8854) anzumelden.

Der 67 Mitglieder starke Verein hat in das Bienenhaus über 6000 Mark investiert, dazu jede Menge freiwillige Arbeitsstunden. Aber auch viele Gönner haben den Imkern bei ihrem Projekt unter die Arme gegriffen.

Im Bienenhaus sind fünf Bienenvölker untergebracht. Im Winter bestehen sie aus rund 15 000 Bienen, die eine Lebenszeit von etwa sechs Monaten haben. Im Sommer sind es rund 60 000 fleißige Insekten. Sie haben eine Lebenserwartung von nur sechs Wochen. „In der warmen Zeit arbeiten sich die weiblichen Sechsfüßler regelrecht zu Tode, um das gesunde Naturprodukt Ho-

nig zu erzeugen“, berichten die Imker.

Die Waldkirchner verkaufen jede Art von Honig – vom Wald- bis zum Blütenhonig. Aber auch andere Produkte der Bienen: Honigwachskerzen, gesunde, von Bienen gesammelte Pollen, süßen Honigmet oder Kittharz. Das „Gelee Royal“, das Futter für die Bienenkönigin, ist eher rar. „Mit diesem Gelee versuchen Wissenschaftler und Ärzte neuerdings das menschliche Leben zu verlängern“, erklären die Vereinsmitglieder.

Das Bienenhaus steht im Themengarten des Kurparks etwas abseits auf einem idyllischen Fleckchen Erde. Damit wollen die Imker verhindern, dass Allergiker gegen Bienengift in Gefahr kommen.



*Alfons Stadler, Vorstand des Imkervereins, erläutert die Schautafeln am Kurparksee über die Bienenhaltung informieren.*